



## Verwaltungsjahr 2012

### ■ Verwaltungsbericht 2012

### ■ Urversammlung/Gemeinderat

Am 24. Mai 2012 im Pfarreizentrum Brig behandelte die Urversammlung den Verwaltungsbericht 2011 sowie die Verwaltungsrechnung und den Finanzbericht 2011. Ausserdem beschloss die Versammlung die Beteiligung der Gemeinde an der DANET Oberwallis AG, welche die regionale Erschliessung mit Glasfaserkabeln bezweckt.



Die Urversammlung vom 17. Dezember 2012 im Pfarreizentrum von Glis genehmigte den Voranschlag für 2013 und den Finanzplan bis 2016. Die Versammlung verabschiedete das Reglement betreffend die Nutzung des Anergienetzes sowie die Nutzung von Grundwasser zu Energiezwecken.

Der Gemeinderat traf sich in unveränderter Zusammensetzung an 20 Sitzungen zur Bewältigung der anstehenden Geschäfte.

Am 14. Oktober 2012 fanden die kommunalen Erneuerungswahlen für die Amtsperiode 2013 bis 2016 statt.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Mit der vorliegenden Stadtinfo laden wir Sie zur ordentlichen Urversammlung vom 28. Mai 2013 in das Briger Pfarreizentrum ein. Gerne hoffen wir, dass Sie Gelegenheit finden, sich über das vergangene Verwaltungsjahr und über die Rechnung 2012 informieren zu lassen. Stadtrat und Verwaltung unterbreiten Ihnen diese zur Genehmigung. Die Urversammlung wird auch über eine Abänderung des Wasser- und Abwasserreglements zu befinden haben. Seit 1990 gelten in der Stadtgemeinde Brig-Glis unveränderte Gebühren, welche die gesetzlich vorgeschriebene Selbstfinanzierung dieser Infrastruktur nicht mehr zu decken vermögen. Unsere Revisionsstelle weist seit Jahren auf diesen Umstand hin, weshalb wir nach eingehenden Untersuchungen eine teilweise Anpassung an die Teuerung und eine Änderung der Tarifstruktur vorschlagen. Mit diesen Massnahmen wird die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung für die nächsten 10 Jahre finanziell gesichert. Wir können uns dabei glücklich schätzen, auch in Zukunft eine quantitativ und qualitativ ausgezeichnete Dienstleistung anbieten zu können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch der Urversammlung und danken Ihnen für das Vertrauen, welches Sie Stadtrat und Verwaltung entgegenbringen.

Louis Ursprung, Stadtpräsident

### Einberufung der Urversammlung

Die Urversammlung wird einberufen auf **Dienstag, 28. Mai 2013, 20.00 Uhr, im Pfarreizentrum Brig**, zur Behandlung der folgenden Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Urversammlung vom 17. Dezember 2012
3. Verwaltungsbericht 2012
4. Verwaltungsrechnung und Finanzbericht 2012
5. Abänderung Wasser- und Abwasserreglement
6. Verschiedenes

Vom 7. Mai 2013 bis 28. Mai 2013 liegen im Stadtbüro Brig und im Gemeinde- und Bürgerbüro in Glis folgende Unterlagen zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

- Protokoll der Urversammlung vom 17. Dezember 2012
- Verwaltungsbericht 2012
- Verwaltungsrechnung und Finanzbericht 2012
- Abänderung Wasser- und Abwasserreglement

Brig-Glis, April 2013

**STADTGEMEINDE BRIG-GLIS**

<b>Der Präsident</b>	<b>Der Schreiber</b>
Louis Ursprung	Dr. Eduard Brogli



## ■ Bahnhof Brig

Nach dem unwiderruflichen Entscheid der Schweizerischen Bundesbahnen – in Folge der eigenen stark angestiegenen Frequenzen nach Eröffnung des LötschbergBasistunnels – für die Matterhorn Gotthard Bahn kein Perron zur Verfügung zu stellen, hat die Gemeinde zusammen mit den anderen Projektpartnern unverzüglich eine neue Testplanung in Auftrag gegeben, welche dieser veränderten Rahmenbedingung Rechnung trägt.

Das Ergebnis der Abklärungen im Verwaltungsjahr 2012 zeigt Möglichkeiten zur Entflechtung der verschiedenen Verkehrsträger auf unter Beibehaltung aber Erneuerung des MGB-

Bahnhofs. Das Trasse der MGB würde dabei im westlichen Bereich, direkt angrenzend zu den SBB-Geleisen zu stehen kommen und das ehemalige Spitalquartier aufwerten. Ebenso ist der Bau eines Postauto-Terminals angedacht. In einer zweiten Phase werden technische Detailabklärungen vorgenommen, welche es erlauben sollten, schrittweise im Verlauf eines Zeitraums von 10 Jahren das gesamte Bahnhofareal in seiner Nutzung und Gestaltung zu optimieren.

Das «Herzstück» der Stadtgemeinde Brig-Glis dürfte die Verantwortlichen deshalb weiterhin beschäftigen.

## ■ Strassen und Plätze

In einem städtischen Raum fallen Strassen und Plätzen eine hohe Bedeutung zu und zwar sowohl in ihrer Funktion als auch in ihrer Gestaltung.

Die Stadtgemeinde Brig-Glis unternimmt deshalb beachtliche Anstrengungen im Erhalt und im

Ausbau dieser wichtigen Infrastruktur. Nach der Sanierung der Alten Simplonstrasse entstanden im Verwaltungsjahr 2012 der St. Ursula-Platz in der oberen Burgschaft in Anerkennung der 350 Jahre alten Klostersgemeinschaft und der Seiler-Platz in der unteren Burgschaft in Anlehnung

## Inhaltsverzeichnis

■ <b>Verwaltungsbericht 2012</b>	
■ Urversammlung/Gemeinderat	1
■ Bahnhof Brig	2
■ Strassen und Plätze	2
■ Tourismus	3
■ Videoüberwachung	4
■ Passage Simplon	4
■ Klosterbad und Schwimmbad Geschina	4
■ Energie	4
■ Interreg-Programm Domo Alpi	5
■ Jugendheim Mattini	5
■ University Centre César Ritz	5
■ Private Bautätigkeit und Bevölkerungswachstum	6
■ Erwerb Fernanda von Stockalper-Haus	6
■ <b>Finanzbericht 2012</b>	
■ Einleitende Botschaft	6
■ Jahresergebnis	7
■ Gesamtübersicht	8
■ Bestandesrechnung	9
■ Laufende Rechnung	11
■ Investitionen Verwaltungsvermögen	14
■ Finanzkennzahlen	17
■ Bericht der Revisionsstelle	18
■ Antrag an die Urversammlung	18
■ <b>Abänderung Wasser- und Abwasserreglement</b>	
■ Leistungsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung	19
■ Selbstfinanzierung und Berichte der Revisionsstelle	19
■ Überprüfung der Tarife	19
■ Anpassung der Gebühren und Änderung der Tarifstruktur	20
■ Inkrafttreten und Teuerungsausgleich	20
■ Antrag an die Urversammlung	20



Der St. Ursula-Platz in der oberen Burgschaft



Der Seiler-Platz mit dem Werk «lo sono vento» der italienischen Künstlerin Enrica Borghi

an die Hotelier- und Politikerfamilie Seiler, geschmückt mit einem Werk («lo sono vento») der italienischen Künstlerin Enrica Borghi, welches im internationalen Wettbewerb zum 100-jährigen Jubiläum des Alpenflugs von Geo Chavez ausgewählt wurde. Und schliesslich erinnert der Marianhill-Weg angrenzend zum heutigen Haus Schönstatt

an das jahrzehntelange Wirken der Marianhiller Missionare.

Grössere Gestaltungen sind in Planung: Zu nennen ist der Saltinaplatz als wichtiger Brückenübergang sowie der Dorfplatz bei der Gliser Wallfahrtskirche. Beide Projekte betreffen auch die sie verbindende Gliserallee.

Eine neue und systematische Fussgängersignalisation dient den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern von Brig-Glis. Der von der Gemeinde ausgearbeitete «Plan City» für die Optimierung des öffentlichen Raums sieht in diesem Zusammenhang auch eine Beschriftung der insgesamt 41 Sehenswürdigkeiten vor.

## ■ Tourismus

Brig-Glis verzeichnet die höchsten Übernachtungszahlen der Walliser Talebene. Wie überall in der Schweiz hat die Frankenstärke aber zu einem Besucherrückgang geführt.

Brig Belalp Tourismus (BBT) als gemeinschaftliche Institution, welche im Auftrag der Vertrags-

gemeinden Marketing- und Betreuungsaufgaben übernimmt, erlebte 2012 Turbulenzen, welche leider zum Rücktritt des Präsidenten und des Direktors führten. Seither versucht BBT unter neuer Leitung Tritt zu fassen; allerdings sind die Schwierigkeiten mit den Leistungsträgern und Partnern nicht ausge-

standen. Es ist zu hoffen, dass die Probleme gelöst werden können und an deren Stelle wieder der Gast im Mittelpunkt steht.

Die Region Brig-Aletsch-Goms als eine der wichtigsten Feriendestinationen der Schweiz braucht eine professionelle Organisation.





## ■ Videoüberwachung

Im Verwaltungsjahr 2012 konnte die Videoüberwachung von Teilen der Innenstadt erfolgreich umgesetzt werden. Die ersten Erfahrungen zeigen deutlich die Wirksamkeit der Massnahme auf: Die Schmierereien und

Sachbeschädigungen sind zurückgegangen; ebenso konnten dank der Installation bereits Gewalttaten aufgeklärt werden.

Es ist zwar bedauerlich, dass die Gemeinde zu diesem Mittel

greifen musste, aber der Sicherheit der Bevölkerung ist oberste Priorität einzuräumen.

Die Bestimmungen der Datenschutzgesetzgebung werden strikte eingehalten.

## ■ Passage Simplon

Unter der Bezeichnung «Passage Simplon» gibt es im Erdgeschoss des Stockalperschlosses eine Dauerausstellung, welche am 22. Juni 2012 anlässlich des Empfangs von Staatsratspräsidentin Esther Waeber-Kalbermatten offiziell eingeweiht wurde.

Die von der Firma Spinform AG im Auftrag der Gemeinde gestaltete Ausstellung zeigt in den ehemaligen Räumlichkeiten des Grundbuchamtes die interessante Geschichte der Briger «belle époque» zu Beginn des 20. Jahrhunderts mit dem Bau des Simplontunnels, dem Al-

penflug von Geo Chavez und der Erfindung der Strassentee- rung durch Dr. Ernest Guglielminetti. Ein separater Raum ist der Zeit des Grossen Stockalper gewidmet. Das kleine, aber beachtenswerte Museum ist von Mai bis Oktober geöffnet (Eintritt frei).

## ■ Klosterbad und Schwimmbad Geschina

Die Stadtgemeinde Brig-Glis hat bereits 2009 eine konzeptionelle Beurteilung des Sportangebots und namentlich auch des Schwimmsports vorgenommen. Erfreulicherweise hat die Hans Kalbermatten Thermalbad Brigerbad AG beschlossen, ab 2015 den Ganzjahresbetrieb

aufzunehmen. Bestandteil dieses ehrgeizigen und für die Region wichtigen Projekts ist auch die Realisierung eines neuen Hallenbads. Die Gemeinde unterstützt das Vorhaben, welches für die Bevölkerung einen beachtlichen Mehrwert schafft.

Auch 2012 zeichnete die Hans Kalbermatten Thermalbad Brigerbad AG für den Betrieb des kommunalen Freiluftbades in der Geschina verantwortlich und konnte die Sommer-Saison mit einem sehr guten Resultat abschliessen.

## ■ Energie

Nach Verfassung des «Energie Masterplan» im Alpenstadttjahr 2008 schreitet die Stadtgemeinde Brig-Glis zügig mit der Umsetzung voran. Es geht darum, langfristig den Verbrauch von fossiler Energie zu reduzieren und aus neuen Energiequellen zu schöpfen. Nebst der Förderung der Wasserkraftnutzung durch den Bau von mehreren Kleinkraftwerken steht die Erdwärme im Vordergrund. Dies

geschieht durch den modularen Aufbau eines Anergienetzes mit einem von der Urversammlung beschlossenen Reglement und mittelfristig möglicherweise auch durch Tiefen-Geothermie. Die Gemeinde hat sich deshalb mit 20% an einer Aktiengesellschaft beteiligt, welche bereits vorhandene hydrogeologische Untersuchungen nutzen will. Ausserdem steht auf dem Dach des Regionalschulhauses be-

reits die erste kommunale Photovoltaik-Anlage zur Nutzung der Sonnenenergie.

In all diesen Projekten kann Brig-Glis auf eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der EnBAG AG zählen, deren Hauptaktionär die Gemeinde ist. Mit Renato Kronig als VR-Präsident und Dr. Hans-Peter Burgener als Direktor steht die EnBAG AG unter neuer Leitung.

## ■ Interreg-Programm Domo Alpi

Die Stadtgemeinde Brig-Glis ist Partnerin ohne finanzielle Verpflichtungen eines italienisch-schweizerischen Interreg-Programms, welches die Bahnverbindungen zwischen Brig und Domodossola quantitativ und qualitativ verbessern soll. Die BLS möchte zu diesem Zweck ihre neuen Regionalkompositionen «Lötschberger» auch auf dieser Strecke einsetzen und als touristische Attraktion, kombiniert mit Angeboten im Oberwallis und im Ossola-Tal, vermarkten. Das Projekt wurde im vergangenen Jahr bewilligt.



*Der «Lötschberger» soll neu zwischen Brig und Domodossola verkehren und als touristische Attraktion auch Angebote aus dem Oberwallis vermarkten.*

## ■ Jugendheim Mattini

1995 ist das Mannhaft-Stockalper Schlösschen in den Mattini mit seinem Umland durch Schenkung der zuletzt darin wohnenden Geschwister Guntern in das Eigentum der Gemeinde gefallen.

Die Urversammlung hat einer Umzonung in die Zone für öffentliche Bauten und Anlagen zugestimmt und damit die Voraussetzung geschaffen, das

Landhaus aus dem 17. Jahrhundert einer neuen Zweckbestimmung als Jugendheim zuzuführen. Mit Unterstützung des Bundes und des Kantons Wallis sieht ein Projekt die stilgerechte Renovation der Liegenschaft sowie einen Neubau für insgesamt 16 Jugendliche vor, die dort von der Stiftung Anderledy betreut werden. Die Gemeinde hat mit der Stiftung einen langfristigen Nutzniessungsvertrag

abgeschlossen und beteiligt sich an den Sanierungskosten.

Erfreulicherweise konnte darüber hinaus ein namhafter Spenderertrag durch andere Gemeinden und von privater Seite erzielt werden.

Die Baubewilligung des Kantons wurde im Verwaltungsjahr 2012 erteilt; der Baubeginn ist im Sommer 2013 vorgesehen.

## ■ University Centre César Ritz

Die private Hotelfachschule César Ritz (früher als International College for Hospitality Administration ICHA bekannt) ist im Verwaltungsjahr 2012 an die Swiss Educational Group (SEG) verkauft worden. Diese betreibt an verschiedenen Standorten in der Schweiz Hotelfachschulen, an welchen sich insgesamt über 5'700 Studierende aus aller Welt ausbilden.

Mit der Integration in die erwähnte Gruppe wird der Standort Brig-Glis nachhaltig gesichert. Das Schulungsgebäude an der Englisch Gruss-Strasse befindet sich im Besitz der Gemeinde. Diese hat darüber hinaus auf dem Areal des ehemaligen FO-Depots in den Sandmatten ein Baurecht für den Bau von zwei Studentenwohnheimen gewährt. Das

Baurecht wurde im Rahmen der Übernahme der Schule im gegenseitigen Interesse um weitere 20 Jahre verlängert.

Der César Ritz-Campus fügt sich somit bestens in das beeindruckende Bildungsangebot von Brig-Glis ein, welches von Grundschulen, über Mittel- und Berufsschulen bis hin zu universitären Institutionen reicht.



## ■ Private Bautätigkeit und Bevölkerungswachstum

Private Bautätigkeit und Bevölkerungswachstum in Brig-Glis halten weiterhin an. Sie widerspiegeln die hohe Wohn- und Lebensattraktivität der Stadt für Neuzuzüger. Damit ist die Ge-

meinde gefordert. Es gilt nicht nur, die Attraktivität zu halten und auszubauen, sondern auch die problematischen Aspekte (Siedlungsdruck, Verkehrszunahme, Versorgung usw.) auf-

zufangen. Kompetenz und Leistungsfähigkeit der Verwaltung werden beitragen, darauf vorbereitet zu sein und rechtzeitig die notwendigen Massnahmen zu ergreifen.

## ■ Erwerb Fernanda von Stockalper-Haus

Im vergangenen Jahr führten Verhandlungen mit der Eigentümerfamilie des Fernanda von Stockalper-Hauses gegenüber dem Stockalperschloss zu einem erfolgreichen Abschluss. Die Gemeinde kann mit die-

ser historisch bedeutsamen Liegenschaft und einer dazugehörigen Bodenfläche von 1'219 m<sup>2</sup> eine Arrondierung des öffentlichen Grundeigentums in der Burgschaft erreichen. Eine unmittelbare Nutzung ist nicht

vorgesehen, das heisst die bestehenden Mietverträge werden weitergeführt.

**Brig-Glis, April 2013**

**STADTGEMEINDE BRIG-GLIS**

**Präsident     Schreiber**

**Louis Ursprung Dr. Eduard Brogli**

# ■ Finanzbericht 2012

## ■ Einleitende Botschaft

### Allgemeines

Die Verwaltungsrechnung 2012 der Stadtgemeinde Brig-Glis schliesst mit einem erfreulichen Ergebnis ab. Bei Aufwendungen von 48.033 Mio. Franken und Erträgen von 51.219 Mio. Franken resultiert ein Ertragsüberschuss von 3.186 Mio. Franken.

Im Verwaltungsjahr 2012 sind von der Stadtgemeinde Brig-Glis Bruttoinvestitionen in der Höhe von 13.489 Mio. Franken getätigt worden. Die Investitionen betrafen das Verwaltungs- und Finanzvermögen (Liegenschaften). Die Investitionsbeiträge (Subventionen, Beiträge Dritter usw.) belaufen sich auf 1.649 Mio. Franken. Daraus resultieren Nettoinvestitionen in der Höhe von 11.840 Mio. Franken.

Die Verwaltungsrechnung 2012 weist eine Selbstfinanzierung

von 11.002 Mio. Franken aus. Sämtliche im Verwaltungsjahr 2012 getätigten Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden. Trotz Investitionen in der Höhe von 13.489 Mio. Franken konnte die Verschuldung aufgrund des guten Ergebnisses im Jahr 2012 und den vorhandenen flüssigen Mitteln aus den Vorjahren erneut um weitere 2.708 Mio. Franken gesenkt werden. Die mittel- und langfristigen Schulden belaufen sich per Ende 2012 noch auf 8.791 Mio. Franken.

Die Kennzahlen bestätigen die sehr gute Finanzlage der Stadtgemeinde Brig-Glis, indem überall die Höchstnoten erreicht werden. Der Selbstfinanzierungsgrad von 118.8% (Vorjahr 143.4%) kann bei einem Richtwert von über 100% als sehr gut bezeichnet werden.

Die Selbstfinanzierungskapazität gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Mit 22.2% (Vorjahr 23.9%) kann diese ebenfalls als sehr gut bezeichnet werden.

Die Rechnung 2012 beinhaltet erstmals die Bestimmungen der neuen Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden (NFA II), die vom Grossen Rat in der Septembersession 2011 verabschiedet wurden. Dabei sind namentlich folgende Punkte hervorzuheben:

- Kantonalisierung des Lehrpersonals der obligatorischen Schulen
- Abschaffung der Ausgleichskomponente (Finanzkraft) bei allen Subventionen
- Einführung von neuen Instrumenten für den interkommunalen Finanzausgleich

- Harmonisierung der Subventionierungssätze in den wichtigsten Wirkungsgebieten der öffentlichen Walliser Institutionen

Für Zusatz- und Nachtragskredite sind 6.105 Mio. Franken gesprochen worden. Darin enthalten ist der Kauf der Liegenschaft Fernanda von Stockal-

per-Haus in der Höhe von 2 Mio. Franken.

### Steuergrundlagen

Massgebende Steuergrundlagen für die Verwaltungsrechnung 2012 sind:

- Kopfsteuer 20.–
- Koeffizient 1.1
- Indexierung 170%

- Hundetaxe 125.–
- Zinsgutschrift auf Vorauszahlungen 0.5%
- Verzugs-/Vergütungszins, negativer Ausgleichszins 4%

### Genehmigung

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 23. April 2013 die Verwaltungsrechnung 2012 genehmigt.

## ■ Jahresergebnis

### Selbstfinanzierungsmarge

Mit einem Aufwand von 40.217 Mio. Franken vor den Abschreibungen und einem Ertrag von 51.219 Mio. Franken resultiert eine Selbstfinanzierungsmarge von 11.002 Mio. Franken.

### Ertragsüberschuss

Werden von der Selbstfinanzierungsmarge die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens im Betrag von 7.816 Mio. Franken abgezogen, verbleibt ein Ertragsüberschuss von 3.186 Mio. Franken.

### Investitionen

Insgesamt investierte die Stadtgemeinde Brig-Glis 13.489 Mio. Franken. Bei Einnahmen in der Höhe von 1.649 Mio. Franken resultieren Nettoinvestitionen von 11.840 Mio. Franken. Sämtliche Investitionen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden.

### Finanzierungsüberschuss

#### Verwaltungsvermögen

Werden die Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen von der Selbstfinanzierungsmarge abgezogen, verbleibt ein Finanzierungsüberschuss von 1.739 Mio. Franken

## Jahresergebnis 2012

Laufende Rechnung	Rechnung 2011	Rechnung 2012
<b>Ergebnis vor Abschreibungen</b>		
Aufwand	44'548'478.80	40'216'740.04
Ertrag	58'074'599.92	51'219'276.87
<b>Selbstfinanzierungsmarge</b>	<b>13'526'121.12</b>	<b>11'002'536.83</b>
<b>Ergebnis nach Abschreibungen</b>		
Selbstfinanzierungsmarge	13'526'121.12	11'002'536.83
Ordentliche Abschreibungen VV	2'242'237.15	1'994'865.35
Zusätzliche Abschreibungen VV	7'503'903.86	5'821'060.38
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>3'779'980.11</b>	<b>3'186'611.10</b>
<b>Investitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>Rechnung 2011</b>	<b>Rechnung 2012</b>
Ausgaben	11'269'165.58	10'831'570.57
Einnahmen	1'838'101.90	1'568'148.25
<b>Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen</b>	<b>9'431'063.68</b>	<b>9'263'422.32</b>
<b>Investitionen Finanzvermögen (Liegenschaften)</b>	<b>Rechnung 2011</b>	<b>Rechnung 2012</b>
Ausgaben	4'675'269.85	2'657'442.95
Einnahmen	2'031'210.70	80'402.15
<b>Nettoinvestitionen Finanzvermögen</b>	<b>2'644'059.15</b>	<b>2'577'040.80</b>
<b>Investitionen Gesamtgemeinde</b>	<b>Rechnung 2011</b>	<b>Rechnung 2012</b>
Ausgaben	15'944'435.43	13'489'013.52
Einnahmen	3'869'312.60	1'648'550.40
<b>Total Nettoinvestitionen</b>	<b>12'075'122.83</b>	<b>11'840'463.12</b>
<b>Finanzierung Verwaltungsvermögen</b>	<b>Rechnung 2011</b>	<b>Rechnung 2012</b>
Selbstfinanzierungsmarge	13'526'121.12	11'002'536.83
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	9'431'063.68	9'263'422.32
<b>Finanzierungsüberschuss</b>	<b>4'095'057.44</b>	<b>1'739'114.51</b>



## ■ Gesamtübersicht

Die Gesamtübersicht der Jahresrechnung 2012 zeigt im Vergleich zum Voranschlag 2012 und der Rechnung 2011 folgende Zahlen auf:

### Gesamtübersicht

Laufende Rechnung	Rechnung 2011		Budget 2012		Rechnung 2012	
in Mio. Franken	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Aufwand	54.295		50.948		48.033	
Total Ertrag		58.075		51.653		51.219
Ertragsüberschuss	<b>3.780</b>		<b>0.705</b>		<b>3.186</b>	
Total	58.075	58.075	51.653	51.653	51.219	51.219
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Rechnung 2011		Budget 2012		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Total Ausgaben	11.269		16.548		10.831	
Total Einnahmen		1.838		3.087		1.568
Nettoinvestitionen		<b>9.431</b>		<b>13.461</b>		<b>9.263</b>
Total	11.269	11.269	16.548	16.548	10.831	10.831
Finanzierung Verwaltungsvermögen	Rechnung 2011		Budget 2012		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Nettoinvestitionen	9.431		13.461		9.263	
Ordentliche Abschreibungen VV		2.242		4.010		1.995
Zusätzliche Abschreibungen VV		7.504		7.000		5.821
Ertragsüberschuss LR		3.780		0.705		3.186
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag	<b>4.095</b>		<b>-1.746</b>		<b>1.739</b>	
Total	13.526	13.526	11.715	11.715	11.002	11.002
Kapitalveränderung	Rechnung 2011		Budget 2012		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag		4.095		-1.746		1.739
Investitionsausgaben		11.269		16.548		10.831
Investitionseinnahmen	1.838		3.087		1.568	
Abschreibungen	9.746		11.010		7.816	
Zunahme Eigenkapital	<b>3.780</b>		<b>0.705</b>		<b>3.186</b>	
Total	15.364	15.364	14.802	14.802	12.570	12.570

### Impressum

STADTINFO  
erscheint 4 bis 6 mal pro Jahr  
9. Jahrgang, Nr. 35, Mai 2013  
Auflage 6500 Exemplare  
STADTINFO wird gratis an  
alle Haushaltungen verteilt

**Herausgeberin**  
Stadtgemeinde Brig-Glis  
Stockalperschloss  
Alte Simplonstr. 28, 3900 Brig  
Tel. 027 922 41 50  
Fax 027 922 41 59  
www.brig-glis.ch

**Redaktion**  
Dr. Eduard Brogli  
Stadtschreiber  
Stadtgemeinde Brig-Glis  
Marco Summermatter  
Finanzverwalter  
Stadtgemeinde Brig-Glis

**Gestaltung**  
werbstatt  
Sara Meier  
Gliserallee 90, 3902 Glis  
Tel. 027 924 45 55  
Fax 027 924 45 54  
meier@werbstatt.net



## Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme reduziert sich gegenüber dem Vorjahr um 1.882 Mio. Franken.

### Finanzvermögen

Das Finanzvermögen hat 2012 um 3.329 Mio. Franken abgenommen. Die Abnahme ist hauptsächlich auf die flüssigen Mittel (minus 3.061 Mio. Franken) und auf die Guthaben (minus 2.333 Mio. Franken) zurückzuführen. Bei den Anlagen wurde der Kauf des Fernanda von Stockalper-Haus mit 2 Mio. Franken aktiviert.

### Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen ist um 1.447 Mio. Franken gestiegen. Das Verwaltungsvermögen setzt sich zusammen aus der Beteiligung an der DANET AG (0.615 Mio. Franken) und der Wasserversorgung (7.375 Mio. Franken).

### Vorschüsse für Spezialfinanzierungen

Per 31.12.2012 beträgt der Vorschuss an die Spezialfinanzierung Wasserversorgung 1.743 Mio. Franken. Vorschüsse müssen nach kantonalem Gesetz innerhalb von 8 Jahren seit ihrer erstmaligen Bilanzierung abgebaut werden.

## Bestandesrechnung

Bezeichnung (in Mio. Fr.)		01.01.2012	31.12.2012
<b>1</b>	<b>AKTIVEN</b>	<b>52.652</b>	<b>50.770</b>
	<b>Finanzvermögen</b>	<b>44.366</b>	<b>41.037</b>
100	Flüssige Mittel	9.893	6.832
101	Guthaben	13.496	11.163
102	Anlagen	20.957	23.022
103	Transitorische Aktiven	0.020	0.020
	<b>Verwaltungsvermögen</b>	<b>8.286</b>	<b>9.733</b>
114	Sachgüter	6.543	7.375
115	Darlehen und Beteiligungen		0.615
118	Vorschüsse für Spezialfinanzierungen	1.743	1.743
<b>2</b>	<b>PASSIVEN</b>	<b>52.652</b>	<b>50.770</b>
	<b>Verpflichtungen/Fremdkapital</b>	<b>24.696</b>	<b>18.500</b>
200	Laufende Verpflichtungen	10.196	6.960
202	Mittel- und langfristige Schulden	11.499	8.791
203	Verpflichtungen für Sonderrechnungen	1.002	1.200
204	Rückstellungen	0.699	0.649
205	Transitorische Passiven	1.300	0.900
	<b>Spezialfinanzierungen</b>	<b>8.114</b>	<b>9.241</b>
228	Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen	8.114	9.241
	<b>Eigenkapital</b>	<b>19.842</b>	<b>23.029</b>
239	Eigenkapital	19.842	23.029

### Verpflichtungen und Fremdkapital

Das Fremdkapital ist von 24.696 Mio. Franken auf 18.500 Mio. Franken gesunken. Die mittel- und langfristigen Schulden konnten um 2.708 Mio. Franken abgebaut werden und erreich-

ten per Ende 2012 den Stand von 8.791 Mio. Franken.

### Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen

Die Verpflichtungen der Spezialfinanzierungen haben von 8.114 Mio. Franken auf 9.241 Mio.

## Verpflichtungskredite per 31.12.2012

Objekt	Konto	Organ	Kredit			Beanspruchter Kredit am		Restbetrag
			ursprünglich	zusätzlich	gesamt	01.01.	31.12.	
<b>in Franken</b>								Fr.
Dreifachturnhalle	239.561.02 340.561.01	GR	3'993'200	0	3'993'200	2'352'061	3'352'061	641'139
Sportarena Geschina	340.503.03	UR	19'000'000	0	19'000'000	0	202'904	18'797'096
<b>Total</b>			<b>22'993'200</b>	<b>0</b>	<b>22'993'200</b>	<b>2'352'061</b>	<b>3'554'965</b>	<b>19'438'235</b>



Franken zugenommen. Die Zunahme ist hauptsächlich auf die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung (1.053 Mio. Franken) zurückzuführen.

### Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich um 3.186 Mio. Franken auf 23.029 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr erhöht. Die Zunahme

entspricht dem Überschuss der Laufenden Rechnung.

### Eventualverpflichtungen/ Bürgschaften

Die Eventualverpflichtungen/ Bürgschaften betragen 0.777 Mio. Franken per 31.12.2012.

## Abschreibungen

Verwaltungsvermögen	RE 2011	RE 2012
Stand vor Abschreibungen	16'289'374.28	15'806'655.59
Ordentliche Abschreibungen	2'242'237.15	1'994'865.35
<b>Stand nach Abschreibungen</b>	<b>14'047'137.13</b>	<b>13'811'790.24</b>
<b>Abschreibungssatz ohne Spezialfinanzierungen</b>	<b>16.80%</b>	<b>16.80%</b>
Zusätzliche Abschreibungen	7'503'903.86	5'821'060.38
Budget	5'000'000.00	7'000'000.00
<b>Zusatzkredit</b>	<b>2'503'903.86</b>	<b>-</b>

### Verpflichtungskredite

Die bestehenden offenen Verpflichtungskredite sind der Tabelle auf Seite 9 zu entnehmen.

### Abschreibungstabelle

Die Zusammensetzung der Abschreibungen im Verwaltungsvermögen ist in der Tabellen links aufgeführt. Die ordentlichen

## Abschreibungstabelle Detailzahlen

Konto	Bezeichnung	Stand vor Abschreibung	Ordentliche Abschreibung	Zusätzliche Abschreibung	Stand 31.12.2012
1141.02	Trinkwasser	8'194'588.76	819'458.90		7'375'129.86
1141.03	Verbindungsleitung Glis-Süd	293'954.30	49'384.30	244'570.00	
1141.04	Friedhöfe	136'897.00	22'998.70	113'898.30	
1141.05	Beregnungsanlage Holzeri	97'499.00	16'379.85	81'119.15	
1141.06	Anergienetz	673'819.63	113'201.70	560'617.93	
1141.11	Gemeindestrassen	881'166.14	148'035.90	733'130.24	
1141.12	Erweiterung öffentliche Beleuchtung	140'216.28	23'556.35	116'659.93	
1141.13	Neugestaltung Saltinaplatz	61'408.75	10'316.65	51'092.10	
1141.14	Neugestaltung Bahnhofplatz	63'000.00	10'584.00	52'416.00	
1141.15	Videoüberwachung	214'149.95	35'977.20	178'172.75	
1141.17	Löschwasserbeschaffung	70'364.26	11'821.20	58'543.06	
1141.24	Parkplätze, Parkuhren	223'727.15	37'586.15	186'141.00	
1141.25	Parkierung Dorfplatz Glis	13'009.90	2'185.65	10'824.25	
1141.31	Gewässerschutzbauten	118'554.80	19'917.20	98'637.60	
1141.99	Diverse Sanierungen	272'701.16	45'813.80	226'887.36	
1143.01	Primarschulanlagen	26'558.95	4'461.90	22'097.05	
1143.11	Orientierungsschule	217'498.10	36'539.70	180'958.40	
1143.16	Jugendheim Mattini	400'000.00	67'200.00	332'800.00	
1143.31	Werkhof	49'995.10	8'399.20	41'595.90	
1143.32	Altes Stadthaus	48'740.90	8'188.45	40'552.45	
1143.35	Stockalperschloss	363'202.65	61'018.05	302'184.60	
1143.36	Zeughaus Kultur	62'795.45	10'549.65	52'245.80	
1143.38	Liegenschaft Grundbuchamt	16'018.30	2'691.05	13'327.25	
1143.42	Photovoltaikanlagen	192'463.55	32'333.90	160'129.65	
1143.62	Sportanlagen, Kinderspielplätze	144'143.20	24'216.05	119'927.15	
1143.63	Sportanlagen Geschina (Neuprojekt)	202'903.75	34'087.85	168'815.90	
1143.99	Diverse Sanierungen	61'073.15	10'260.30	50'812.85	
1146.01	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	379'773.55	63'801.95	315'971.60	
1146.02	EDV-Anlagen	44'604.11	7'493.50	37'110.61	
1161.01	Investitionsbeiträge Kanton	1'419'254.19	238'434.70	1'180'819.49	
1179.01	Übrige aktivierte Ausgaben	106'973.56	17'971.55	89'002.01	
	<b>Total</b>	<b>15'191'055.59</b>	<b>1'994'865.35</b>	<b>5'821'060.38</b>	<b>7'375'129.86</b>

**Finanzierung**

Abschreibungen erfolgten zu einem Abschreibungssatz von 16.8%. Die Spezialfinanzierungen wurden mit einem Satz von 10% abgeschrieben. Das gute Ergebnis erlaubt es, zusätzliche Abschreibungen zu tätigen. Die zusätzlichen Abschreibungen belaufen sich auf 5.821 Mio. Franken. Die Detailzahlen der Abschreibungstabelle für das Verwaltungsjahr 2012 sind der Tabelle auf Seite 10 unten zu entnehmen.

**Finanzierung**

Die Mittelherkunft und die Mittelverwendung in der Bestandesrechnung 2012 zeigen das in der Tabelle rechts aufgeführte Bild.

Bestandesrechnung 2012	Mittelherkunft	Mittelverwendung
<b>AKTIVEN</b>		
Flüssige Mittel	3'061'179.57	
Guthaben	2'332'815.30	
Anlagen/Beteiligungen		2'065'097.13
Transitorische Aktiven		
Spezialfinanzierungen		
<b>PASSIVEN</b>		
Laufende Verpflichtungen		3'235'594.03
Mittel- und langfristige Schulden		2'708'000.00
Verpflichtungen Sonderrechnungen	197'727.97	
Rückstellungen		50'000.00
Transitorische Passiven		400'000.00
Verpflichtungen Spezialfinanzierungen	1'127'853.81	
<b>Finanzierungsüberschuss</b>	<b>1'739'114.51</b>	
<b>Total</b>	<b>8'458'691.16</b>	<b>8'458'691.16</b>

**Laufende Rechnung**

In der Laufenden Rechnung wird der Konsum einer Gemeinde verbucht, das heisst alle wiederkehrenden Erträge und Aufwände sind hier zu finden. Für das Verwaltungsjahr 2012 beläuft sich der Gesamtaufwand inklusive Abschreibung auf 48.033 Mio. Franken und der Ertrag auf 51.219 Mio. Franken. Daraus resultiert ein Ertragsüberschuss von 3.186 Mio. Franken.

**Laufende Rechnung nach Funktionen**

Die Gliederung der Laufenden Rechnung nach Funktionen kann der Tabelle auf Seite 12 unten entnommen werden.

Hauptaufwandsposten in der Laufenden Rechnung ist mit 10.699 Mio. Franken (22.3%) der Bereich Finanzen und Steuern.

Darin enthalten sind die ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen in der Höhe von 7.816 Mio. Franken. Der Bereich Unterrichtswesen/Bildung belastet die Laufende Rechnung mit 8.553 Mio. Franken (17.8%) und der Bereich Verkehr mit 5.408 Mio. Franken (11.3%). Der Bereich Unterrichtswesen/Bildung hat gegenüber der Rechnung 2011 um 6.640 Mio. Franken abgenommen. Die Abnahme ist auf die neuen gesetzlichen Bestimmungen im Bereich der Gemeindeanteile an den Lehrergehältern zurückzuführen.

Haupteinnahmequelle der Stadtgemeinde Brig-Glis sind die Steuererträge. Innerhalb der Steuererträge entfallen rund 84% auf die natürlichen Personen und 16% auf die juristischen Personen.

**Steuererträge**

Bei den Steuern sind jeweils die Raten des laufenden Jahres und die definitiven Veranlagungen der Vorjahre enthalten. Da zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses noch nicht alle definitiven Veranlagungen vorgenommen sind, kann es jeweils zu Verschiebungen zwischen den einzelnen Jahresabschlüssen kommen. Für die Steuerperiode 2011 waren Ende Jahr rund 80% der Steuerpflichtigen definitiv veranlagt.

Gegenüber dem Jahr 2011 haben die Einkommens- und Vermögenssteuern bei den natürlichen Personen abgenommen. Dies ist einerseits auf einen ausserordentlichen Steuerertrag bei einem Steuerpflichtigen in der Höhe von 1.2 Mio. Franken im Jahr 2011 zurückzuführen.



ren und andererseits auf die in der Vergangenheit vom Kanton Wallis beschlossenen Steuererleichterungen. In den letzten Jahren wurde die Steuergesetz-

gebung mehrmals revidiert. So wurden an der Septembersession 2010 vom Grossen Rat die Abzüge für die Betreuung der eigenen Kinder und für die Fremd-

betreuung angepasst. Die Revisionen des Steuergesetzes führen zu Mindereinnahmen für die Stadtgemeinde Brig-Glis. Weiter ist die Abnahme der Steuererträge bei den natürlichen Personen teilweise auf Umwandlungen von Einzelfirmen in juristische Personen zurückzuführen.

Die Ertrags- und Kapitalsteuern bei den juristischen Personen bewegen sich in etwa im Bereich des Vorjahres. Die in der Stadtgemeinde Brig-Glis ansässigen juristischen Personen sind in Branchenbereichen tätig, welche gegenwärtig nicht stark von den Exportproblemen

## Steuererträge

Steuern (in Mio. Fr.)	RE 2011	BU 2012	RE 2012
Einkommens- und Vermögenssteuern	29.760	30.090	27.006
Ertrags- und Kapitalsteuern	4.816	4.000	4.850
Grundstücksteuern	2.041	1.715	1.868
Vermögensgewinnsteuern	1.044	0.605	0.841
Erbschafts- und Schenkungssteuern	0.278	0.250	0.719
Übrige Steuern	0.057	0.050	0.057
Steuerbussen	0.004	0.011	
<b>Bruttoertrag</b>	<b>38.000</b>	<b>36.721</b>	<b>35.341</b>

## Laufende Rechnung nach Funktionen

Bezeichnung (in Mio. Fr.)	Rechnung 2011		Budget 2012		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	3.853	0.649	3.738	0.578	3.792	0.600
<i>Saldo</i>		3.204		3.160		3.192
1 Öffentliche Sicherheit	3.133	1.753	3.531	2.126	3.382	1.948
<i>Saldo</i>		1.380		1.405		1.434
2 Unterrichtswesen – Bildung	15.193	6.124	9.197	0.759	8.553	0.800
<i>Saldo</i>		9.069		8.438		7.753
3 Kultur – Freizeit – Kultus	4.420	0.440	4.751	0.416	4.614	0.470
<i>Saldo</i>		3.980		4.335		4.144
4 Gesundheit	0.932		0.830		0.962	
<i>Saldo</i>		0.932		0.830		0.962
5 Soziale Wohlfahrt	4.135	0.145	4.644	0.162	4.069	0.178
<i>Saldo</i>		3.990		4.482		3.891
6 Verkehr	5.080	2.079	5.118	1.973	5.408	2.214
<i>Saldo</i>		3.001		3.145		3.194
7 Umwelt – Raumordnung	4.800	4.634	4.915	4.511	5.369	5.007
<i>Saldo</i>		0.166		0.404		0.362
8 Volkswirtschaft	1.062	0.577	1.186	0.583	1.185	0.797
<i>Saldo</i>		0.485		0.603		0.388
9 Finanzen – Steuern	11.687	41.674	13.039	40.546	10.699	39.205
<i>Saldo</i>	29.987		27.507		28.506	
<b>Total Aufwand</b>	<b>54.295</b>		<b>50.949</b>		<b>48.033</b>	
<b>Total Ertrag</b>		<b>58.075</b>		<b>51.654</b>		<b>51.219</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>3.780</b>		<b>0.705</b>		<b>3.186</b>	



und Währungsverlusten betroffen sind. Sie sind vom Export und vom Geschehen in Europa bzw. am Weltwirtschaftsmarkt nicht direkt abhängig.

### Laufende Rechnung nach Arten

Nach der Artengliederung stellt der Bereich eigene Beiträge mit 14.127 Mio. Franken (29.4%) den grössten Ausgabeposten dar. Die Aufwendungen beinhalten Betriebs- und Defizitbeiträge an Kanton, Bund und sonstige Anstalten. Die Zunahme um 4.918 Mio. Franken gegenüber der Rechnung 2011 ist auf die Neugestaltung des Fi-

nanzausgleiches zwischen Kanton und Gemeinden zurückzuführen. Die neuen gesetzlichen Bestimmungen sehen eine «Kantonalisierung» des Lehrpersonals der obligatorischen Schulstufen vor. Die Gemeindeanteile an den Lehrergehältern werden neu nicht mehr als Personalaufwendungen verbucht, sondern als Beiträge an den Kanton. Aus diesem Grund hat der Personalaufwand im Jahr 2012 um 9.736 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr abgenommen.

Die ordentlichen Abschreibungen in der Verwaltungsrechnung

2012 belaufen sich auf 1.995 Mio. Franken. Das finanziell gute Ergebnis erlaubt es, zusätzliche Abschreibungen in der Höhe von 5.821 Mio. Franken vorzunehmen. Die ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen machen zirka 18% des Gesamtaufwandes aus.

Der Sachaufwand beansprucht mit 10.102 Mio. Franken 21.0% des Gesamtaufwandes. Darin enthalten sind hauptsächlich Unterhaltsarbeiten an der bestehenden Infrastruktur der Stadtgemeinde Brig-Glis.

### Laufende Rechnung nach Arten

	Bezeichnung (in Mio. Fr.)	Rechnung 2011		Budget 2012		Rechnung 2012	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
30	Personalaufwand	19.784		10.298		10.048	
31	Sachaufwand	9.465		10.039		10.102	
32	Passivzinsen	0.567		0.634		0.630	
33	Abschreibungen	10.104		11.360		8.659	
34	Anteile ohne Zweckbindung	0.643		0.320		0.320	
35	Entschädigung Gemeinwesen	2.412		1.601		1.346	
36	Eigene Beiträge	9.209		15.154		14.127	
37	Durchlaufende Beiträge	0.025		0.024		0.025	
38	Einlagen Spezialfinanzierungen	1.091		0.398		1.151	
39	Interne Verrechnungen	0.995		1.120		1.625	
40	Steuern		38.000		36.721		35.340
41	Regalien und Konzessionen		0.419		0.511		0.449
42	Vermögenserträge		3.276		2.761		3.242
43	Entgelte		8.487		7.947		8.557
44	Anteile/ Beiträge ohne Zweckbindung		0.005		0.018		0.030
45	Rückerstattungen Gemeinwesen		0.173		0.225		0.195
46	Beiträge eigene Rechnung		6.195		1.558		1.733
47	Durchlaufende Beiträge		0.025		0.024		0.025
48	Entr. Spezialfinanzierungen		0.500		0.768		0.023
49	Interne Verrechnungen		0.995		1.120		1.625
	<b>Total Aufwand</b>	<b>54.295</b>		<b>50.948</b>		<b>48.033</b>	
	<b>Total Ertrag</b>		<b>58.075</b>		<b>51.653</b>		<b>51.219</b>
	<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>3.780</b>		<b>0.705</b>		<b>3.186</b>	



## ■ Investitionen Verwaltungsvermögen

Die Investitionen nach Funktionen zeigen folgendes Bild:

### Investitionsrechnung nach Funktionen

Bezeichnung (in Mio. Fr.)	Rechnung 2011		Budget 2012		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	0.420	0.018	0.335		0.356	0.128
Saldo		0.402		0.335		0.228
1 Öffentliche Sicherheit	0.620	0.061	0.266		0.323	0.104
Saldo		0.559		0.266		0.219
2 Bildung	0.863	0.125	1.867	0.295	1.482	0.084
Saldo		0.738		1.572		1.398
3 Kultur – Freizeit – Kultus	5.957	0.316	3.331		1.291	
Saldo		5.641		3.331		1.291
5 Soziale Wohlfahrt	0.108		2.000	1.300	0.480	
Saldo		0.108		0.700		0.480
6 Verkehr	1.053		2.050	0.166	1.856	0.030
Saldo		1.053		1.884		1.826
7 Umwelt – Raumordnung	1.490	0.910	3.428	1.014	3.100	1.077
Saldo		0.580		2.414		2.023
8 Volkswirtschaft	0.745	0.265	2.775	0.187	1.839	0.111
Saldo		0.480		2.588		1.728
9 Finanzen – Steuern	0.013	0.143	0.496	0.125	0.104	0.034
Saldo		-0.130		0.371		0.070
<b>Total Ausgaben</b>	<b>11.269</b>		<b>16.548</b>		<b>10.831</b>	
<b>Total Einnahmen</b>		<b>1.838</b>		<b>3.087</b>		<b>1.568</b>
<b>Ausgabenüberschuss</b>		<b>9.431</b>		<b>13.461</b>		<b>9.263</b>

Die Investitionen nach Arten:

### Investitionsrechnung nach Arten

Bezeichnung (in Mio. Fr.)	Rechnung 2011		Budget 2012		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
50 Sachgüter	10.065		13.558		7.149	
52 Darlehen und Beteiligungen					0.615	
56 Eigene Beiträge	0.806		2.990		2.506	
59 Einnahmeübertragungen	0.398				0.561	
60 Abgang von Sachgütern		0.142				0.034
61 Nutzungsabgaben/ Vorteilsentgelte		0.826		0.640		1.017
66 Beiträge auf eigene Rechnung		0.870		2.447		0.517
<b>Total Investitionsausgaben</b>	<b>11.269</b>		<b>16.548</b>		<b>10.831</b>	
<b>Total Investitionseinnahmen</b>		<b>1.838</b>		<b>3.087</b>		<b>1.568</b>
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>9.431</b>		<b>13.461</b>		<b>9.263</b>

## Die wichtigsten Bruttoinvestitionen 2012

in Franken

**Investitionen****Verwaltungsvermögen**

Die Investitionsrechnung 2012 weist Bruttoinvestitionen von insgesamt 10.831 Mio. Franken aus. Die Investitionseinnahmen betragen 1.568 Mio. Franken. Somit wurden im Jahr 2012 Nettoinvestitionen von 9.263 Mio. Franken getätigt. Die Investitionen nach Funktionen oder Arten können den Tabellen auf Seite 14 entnommen werden.

■ Sanierung Stockalperschloss	311'595
■ Videoüberwachung	214'150
■ Sanierung Schulen	327'811
■ Sportanlagen/Kinderspielplätze	303'223
■ Dreifachturnhalle	1'015'931
■ Beteiligung DANET Oberwallis AG	615'600
■ Jugendheim Mattini	400'000
■ Gemeindestrassennetz	1'145'791
■ Werkhof: Kauf Fahrzeuge	357'690
■ Wasserversorgung	1'938'693
■ Abwasserentsorgung	210'842
■ Wässerwasser/Beregnungsanlagen	409'683
■ Energiesparmassnahmen (Änergienetz, Photovoltaikanlagen)	940'755
■ Kauf Fernanda von Stockalper-Haus	2'000'000



Die kostenmässig grösste Investition war 2012 der Kauf des historischen Fernanda von Stockalper-Hauses, gefolgt von den Investitionen in die Wasserversorgung der Stadtgemeinde Brig-Glis.



## Zusatz-/Nachtragskredite

Der Gemeinderat hat im Verwaltungsjahr 2012 verschiedene Zusatzkredite/Nachtragskredite beschlossen, die in der folgenden Tabelle ersichtlich sind:

### Zusatz-/Nachtragskredite

Konto	Bezeichnung	Betrag
760.318.01	Gefahrenzonen Lawinen Brig-Glis	20'000
625.506.01	Ersatz Kommunalfahrzeug	210'000
100.503.01	Gebäude Nordstrasse 20: Sanierung Trinkwasserleitungen	14'000
800.565.01	Schaukäserei Rhone AG: Gesetzlicher Beitrag	130'000
950.503.02	Gebäude Nordstrasse 30 (SMZO): Umbauarbeiten	90'000
340.561.01	Dreifachturnhalle: Matchuhr	17'600
620.501.31	Verkehrsanalyse Burgschaft	14'400
948.314.01	Verein ZeughausKultur: Verbesserung Akustik	8'000
113.318.03	Zusätzliches Sicherheitspersonal	19'000
309.365.02	Stiftung Landmauer: Ausstellung Waldmatten	15'000
620.501.31	Sanierung Burgschaft Abschnitt Kirchgasse: Pflasterung	33'700
700.501.12	Sanierung Burgschaft Abschnitt Kirchgasse: Trinkwasserleitung	17'200
020.506.01	Informatik: Anschaffung Plotter	12'100
620.501.31	Sanierung Burgschaft: Pflasterung Stall-Bachji	124'500
830.501.01	Neugestaltung Fussgängerleitsystem	25'000
211.362.01	Schulgeld an andere Gemeinden	4'000
307.314.01	Schulhaus Gamsen: Ersatz Trinkwasserleitung	7'200
340.501.01	Spielplatz Gemeinde-Biotop-Camping Brigerbad: Sanierung	44'000
949.314.01	Stall Geschina: Sanierung Dach	34'700
113.506.01	Ersatz Polizeifahrzeug	55'000
750.318.01	Wasserversorgung: Vergabe Synthesebericht Quellen	9'300
948.314.01	Gemeindebauten: Reorganisation Abstellplätze & Lagerräume	16'800
029.306.01	Hauswarte: Anschaffung Arbeitskleidung	4'700
620.501.08	Testplanung Bahnhof: Vorfinanzierung	30'000
620.501.36	Sanierung Kirchweg 3. Etappe: Vorverschiebung	190'000
306.314.01	Simplonhalle Brig: Sanierung begrünter Flachdachbereich	112'000
306.314.01	Simplonhalle Brig: Ersatz Grundwasserpumpe	13'200
330.314.01	Rhonesand: Ersatz Baumallee	75'000
620.501.99	Rhonesand: Erweiterung Beleuchtung	45'000
700.501.20	Trinkwasserleitung Grund: Ableitung Stollen & Erschliessung Weiler Grund	180'000
321.524.01	DANET Oberwallis AG: Aktienkapitalbeteiligung	615'600
700.501.02	Jesuitenweg: Sanierung Trinkwasserleitung	150'000
620.314.07	Alte Simplonstrasse: Verschiebung Polleranlage	12'000
1023.14	Kauf Fernanda von Stockalper-Haus	2'000'000
490.319.01	Beitrag Walliser Dachverband SIPE	3'000

Konto	Bezeichnung	Betrag
620.501.31	Geschinaweg: Sanierung	147'400
622.314.01	Parkhaus Altstadt: Ersatz Brandschutztor	17'800
330.318.01	Naturpark Simplon: Finanzierungsbeitrag	17'500
301.311.01	Stockalperschloss: Sanierung Postkutschen	6'450
090.503.01	Stockalperschloss: Diverse Sanierungsarbeiten	26'600
700.501.13	Trinkwasserleitung Glis Süd	55'000
810.501.01	Löschwasser Glis Süd	35'000
863.501.01	Verbindungsleitung Glis Süd	310'000
700.501.12	Sanierung Trinkwasserleitung Burgschaft	50'000
800.501.07	Beregnungsanlage Holzji	110'000
200.318.02	Kindergarten: Schülertransporte	7'300
210.318.02	Primarschule: Schülertransporte	6'450
211.318.01	Orientierungsschule: Schülertransporte	14'100
210.310.02	Primarschule: Schulreisen, Anlässe, Projekte	13'050
212.318.01	Orientierungsschule: Telefon, Radio-, Fernsehgebühren	6'050
541.365.01	Kindertagesstätte Ringelreija	11'900
620.314.06	Strassensignalisation	7'400
113.309.01	Stadtpolizei: Ausbildung/Polizeischule	22'600
140.311.01	Feuerwehr: Erneuerung Funkfixstation	10'350
330.313.00	Parkanlagen: Unterhalt Maschinen & Fahrzeuge	18'300
330.314.03	Unterhaltsarbeiten Wanderwege	6'650
330.314.05	Schlossgarten: Unterhaltsarbeiten	9'750
340.314.01	Sportanlagen: Unterhaltsarbeiten	12'800
340.314.03	Kinderspielplätze: Unterhaltsarbeiten	7'100
620.314.01	Gemeindestrassen: Unterhaltsarbeiten	135'400
620.314.03	Schneeräumung	254'350
620.314.08	Strassenbeleuchtung: Versetzarbeiten	28'600
625.309.01	Werkhof: Aus-/Weiterbildung	9'150
700.314.01	Wasserversorgung: Unterhalt Leitungsnetz	121'450
710.314.01	Abwasserentsorgung: Unterhalt Leitungsnetz	19'000
750.314.03	Unterhalt Gräben & Kanäle	40'950
800.314.01	Unterhalt Wässerwasserleitungen	24'200
810.314.01	Unterhalt Forstwege	9'150
100.318.01	Grundbuch: Mutationen, Nachführungen Kataster	6'800
100.500.01	Grundbuch: Amtliche Vermessungen	38'350
113.314.01	Polizeigebäude: Unterhaltsarbeiten	6'350
140.314.01	Feuerwehrgebäude: Unterhaltsarbeiten	20'900
300.314.01	Mediathek: Unterhaltsarbeiten	14'200
622.314.01	Parkhaus Altstadt: Unterhaltsarbeiten	28'000
625.503.01	Werkhof: Erweiterung Lager	50'000
740.501.01	Friedhof: Planung/Studie/Wettbewerb	36'900
	<b>Total</b>	<b>6'105'300</b>



## Finanzkennzahlen

	2011	2012	Durchschnitt
<b>Selbstfinanzierungsgrad</b> (Selbstfinanzierung in % der Nettoinvestitionen)	143.4%	118.8%	131.1%

Bewertung Selbstfinanzierungsgrad: mehr als 100% sehr gut, 80 bis 100% gut, 60 bis 80% genügend (kurzfristig), 0 bis 60% ungenügend, weniger als 0% sehr schlecht

	2011	2012	Durchschnitt
<b>Selbstfinanzierungskapazität</b> (Selbstfinanzierung in % des Finanzertrages)	23.9%	22.2%	23.1%

Bewertung Selbstfinanzierungskapazität: mehr als 20% = sehr gut, 15 bis 20% = gut, 8 bis 15% = genügend, 0 bis 8% = ungenügend, weniger als 0% = sehr schlecht

	2011	2012	Durchschnitt
<b>Ordentlicher Abschreibungssatz</b> (Ordentliche Abschreibungen in % des VV)	16.8%	16.8%	16.8%
<b>Gesamter Abschreibungssatz</b> (Abschreibungen + Saldo Laufende Rechnung in % des abzuschreibenden VV)	83.0%	72.4%	77.7%

Bewertung Ordentlicher Abschreibungssatz: 10% und mehr = genügend, 8 bis 10% = mittelmässig, 5 bis 8% = schwach, 2 bis 5% = ungenügend, weniger als 2% = vollkommen ungenügend

	2011	2012	Durchschnitt
<b>Nettoschuld pro Kopf (in Franken)</b> (Bruttoschuld minus realisierbares FV)	-1'578	-1'801	-1'690

Bewertung Nettoschuld pro Kopf: < 3'000 = klein, 3'000 bis 5'000 = angemessen, 5'000 bis 7'000 = gross, 7'000 bis 9'000 = sehr gross, > 9'000 = ausserordentlich gross

	2011	2012	Durchschnitt
<b>Bruttoschuldenvolumenquote</b> (Bruttoschuld in % des Ertrages der LR)	43.7%	37.3%	40.5%

Bewertung Bruttoschuldenvolumenquote: weniger als 150% = sehr gut, 150 bis 200% = gut, 200 bis 250% = genügend, 250 bis 300% = ungenügend, mehr als 300% = sehr schlecht

## Finanzkennzahlen

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt Antwort auf die Frage, inwieweit die Investitionen aus der Selbstfinanzierungsmarge (Cash Flow) bezahlt werden können. Es kann festgestellt werden, dass die Nettoinvestitionen vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden konnten.

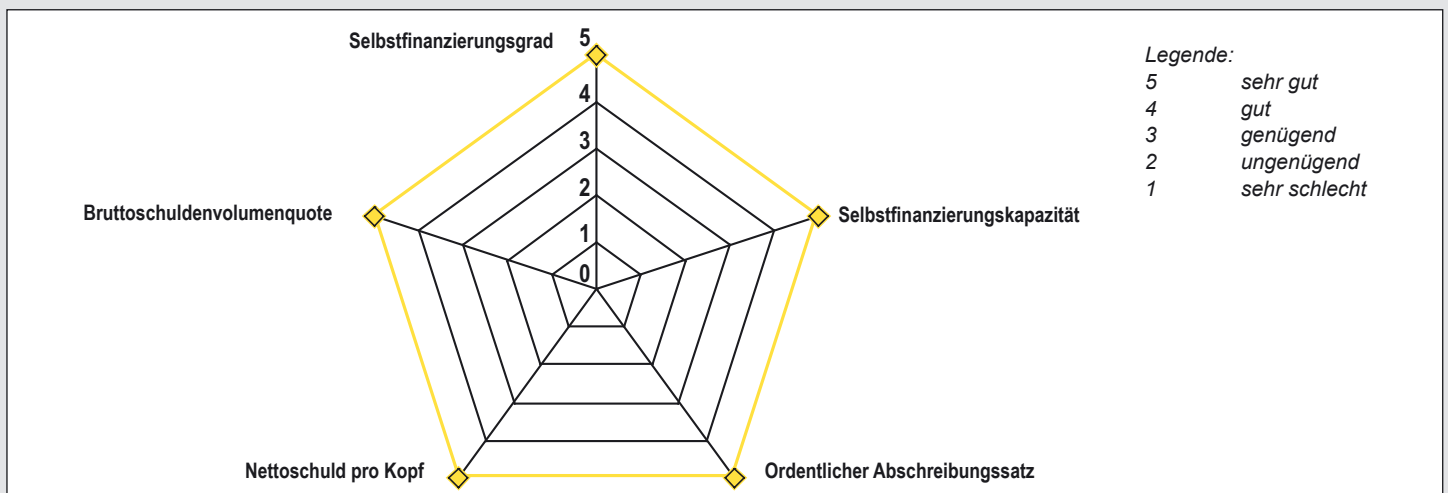
Die Selbstfinanzierungskapazität gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit einer Gemeinde. Die Selbstfinanzierungskapazität mit 22.2% kann als sehr gut bezeichnet werden.

Der ordentliche Abschreibungssatz ist mit 16.8% eingehalten worden. Die Spezialfinanzierungen wurden mit 10 % abgeschrieben. Die zusätzlichen Abschreibungen betragen 5.821 Mio. Franken.

Im Verwaltungsjahr 2012 beträgt das Nettoguthaben pro Kopf 1'801 Franken.

Die Bruttoschuldenvolumenquote ist mit 37.3% ebenfalls sehr gut.

## Bewertung Kennzahlen





## ■ Bericht der Revisionsstelle

vikuna

Bericht der Revisoren  
an den Stadtrat und die Urversammlung  
der Stadtgemeinde Brig-Glis

Brig, 08.04.2013

Auftragsgemäss haben wir, entsprechend den Artikeln 83ff. des Gemeindegesetzes des Kantons Wallis, die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Verwaltungsrechnung und Anhang) für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Verwaltungsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist gemäss der Verordnung und den gesetzlichen Bestimmungen der Stadtrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht,

- die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen,
- die Bewertung der Beteiligungen sowie andere Teile des Finanzvermögens und deren Ertrag zu prüfen,
- die Verschuldung der Stadtgemeinde sowie deren Fähigkeit, den Verpflichtungen nachzukommen, zu beurteilen.

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des Schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

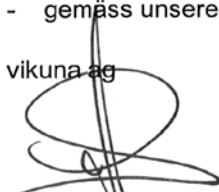
Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, die Bewertung der Beteiligungen sowie anderer Teile des Finanzvermögens dem Gemeindegesetz des Kantons Wallis, der Verordnung und den Reglementen.


Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung, mit einem Ertragsüberschuss von CHF 3'186'611.10 und einem Eigenkapital von CHF 23'029'543.30 zu genehmigen.

Ergänzend halten wir fest, dass

- die Schlussbesprechung mit dem Stadtrat stattgefunden hat,
- die Stadtgemeinde ein Netto-Vermögen ausweist und sich dieses im Verwaltungsjahr erhöht hat,
- gemäss unserer Beurteilung die Stadtgemeinde in der Lage ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

vikuna ag

  
Fabian Supersaxo  
lic.rer.pol.  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

  
Richard Stucky  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte

## ■ Antrag an die Urversammlung

Der Gemeinderat von Brig-Glis beantragt der Urversammlung, die Verwaltungs-

rechnung 2012 zu genehmigen.

**Brig-Glis, April 2013**

**STADTGEMEINDE BRIG-GLIS**

**Präsident**

**Finanzverwalter**

**Louis Ursprung**

**Marco Summermatter**

## ■ Abänderung Wasser- und Abwasserreglement

### ■ Leistungsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung

Die Stadtgemeinde Brig-Glis verfügt über eine leistungsfähige Wasserversorgung und Abwasserentsorgung. Sie garantiert den flächendeckenden Bezug von Trinkwasser in hervorragender Qualität und in genügender Menge, auch vor dem Hintergrund einer stetig wachsenden Bevölkerung. Verschiedene Quellen speisen ein ausgedehntes System von Leitungen und sonstigen Infrastrukturen bis zum für uns selbstverständlich gewordenen Wasseranschluss im Haus.

Das gebrauchte und verschmutzte Trinkwasser wird den regionalen Abwassereinigungsanlagen ARA Briglina Gamsen bzw. Lonza Visp zugeführt. Nach der Behandlung wird das Wasser wieder der Natur zugeleitet, womit sich der Kreislauf schliesst.

Alle Anlagen für die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung müssen betrieben, unterhalten, erneuert und erweitert werden, was mit hohen Kosten verbunden ist.



*Die Wasserversorgung und Abwasserentsorgung – eine Selbstverständlichkeit, die kostet.*

### ■ Selbstfinanzierung und Berichte der Revisionsstelle

Das Gesetz verlangt die Selbstfinanzierung der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, das heisst der Aufwand der Gemeinde für Betrieb und Investitionen muss zwingend über die erhobenen Gebühren und nicht über Steuergelder gedeckt sein.

Rechtsgrundlage für die Erhebung dieser Gebühren ist das von der Urversammlung be-

schlossene Wasser- und Abwasserreglement mit einem Tarifsysteem, welches seit 1. Januar 1990 in Kraft ist.

Zur Deckung der Kosten reichen die seit 1. Januar 1990 unverändert gültigen Gebühren seit längerer Zeit nicht mehr aus.

Die Revisionsstelle der Stadtgemeinde Brig-Glis weist deshalb

seit Jahren in ihren Berichten darauf hin.

#### Anlagen ...

##### ... der Trinkwasserversorgung

Wiederbeschaffungswert 90 Mio. Franken

- 68 Kilometer Verteil- und Hydrantenleitungen
- 300 Hydranten
- 15 Mess-, Druckreduktions- und Lüftungsschächte
- 1 Grundwasserfassung
- 7 Reservoirs
- 1 zentrale Steuerung
- 16 Kilometer eigene Signalkabelanlage

##### ... der Abwasserentsorgung

Wiederbeschaffungswert 94 Mio. Franken

- 54 Kilometer Schmutzwasserleitungen
- 25 Kilometer Sauberwasserleitungen
- 3 Hochwasserentlastungsbauwerke
- 800 Kanalisations- und Sauberwasserschächte

### ■ Überprüfung der Tarife

Bereits im vergangenen Verwaltungsjahr hat die Stadtgemeinde Brig-Glis eine eingehende Überprüfung des Tarifsystems vorgenommen und dabei auch externe Fachleute zur Beurteilung beigezogen.

Dabei hat sich gezeigt, dass bei der Trinkwasserversorgung eine Erhöhung unumgänglich ist,

während bei der Abwasserentsorgung erfreulicherweise eine Herabsetzung der Gebühren möglich erscheint.

So können die Defizite der Trinkwasserversorgung und gleichzeitig die zweckgebundenen Reserven der Abwasserentsorgung den gesetzlichen Vorgaben folgend abgebaut werden.



## ■ Anpassung der Gebühren und Änderung der Tarifstruktur

Die umfangreichen Abklärungen haben den Stadtrat veranlasst, der Urversammlung eine Anpassung der Gebühren, aber auch eine Änderung der Tarifstruktur zu beantragen.

Dabei werden die Gebühren für das Trinkwasser erhöht, jene für das Abwasser gesenkt und gleichzeitig wird die Tarifstruktur dem in der Schweiz üblichen System einer hälftigen Aufteilung für Grund- und Verbrauchsgebühren (50/50) angepasst.

Insgesamt steigen die Gebühren mit dieser Lösung im Durchschnitt um 12%, was wesentlich weniger als die ausgewiesene Teuerung ist. Die seit 1990 aufgelaufene Teuerung gemäss Landesindex der Konsumenten-

preise beträgt 33%. Der Stadtrat geht deshalb davon aus, dass es sich um eine moderate und sinnvolle Anpassung handelt.

Die neue Aufteilung 50/50 berücksichtigt die Tatsache, dass der weitaus grösste Teil der (Fix)

kosten auch dann anfällt, wenn kein oder sehr wenig Wasser bezogen wird. Trotzdem besteht mit einem 50%-Anteil des Verbrauchs ein Anreiz, mit dem wertvollen Gut «Wasser» sparsam umzugehen.

### Anpassung der Gebühren

	Abwasser	Trinkwasser
<b>Grundgebühr</b>		
Bisher	0.25‰ des Katasterwertes	0.25‰ des Katasterwertes
<b>Neu</b>	<b>0.21‰ des Katasterwertes</b>	<b>0.53‰ des Katasterwertes</b>
<b>Verbrauchsgebühr</b>		
Bisher	Fr. 0.72/m <sup>3</sup>	Fr. 0.45/m <sup>3</sup>
<b>Neu</b>	<b>Fr. 0.33/m<sup>3</sup></b>	<b>Fr. 0.64/m<sup>3</sup></b>

Mit einer durchschnittlichen Erhöhung von 12% stellt die Anpassung einen moderaten Anstieg im Vergleich zur seit 1990 aufgelaufenen Teuerung von 33% dar.

## ■ Inkrafttreten und Teuerungsausgleich

Damit die gesetzlich vorgeschriebene Selbstfinanzierung auf mindestens 10 Jahre sichergestellt werden kann, ist es notwendig, die Anpassungen rückwirkend auf den 1. Januar

2013 vorzunehmen. Auf dieses Datum hin wurden die Berechnungen des zuständigen Ressorts Infrastruktur und der beigezogenen Experten durchgeführt.

Gleichzeitig wird dem Stadtrat die Kompetenz erteilt, die Gebühren bei einem Anstieg der Teuerung gemäss Landesindex für Konsumentenpreise anzupassen.

## ■ Antrag an die Urversammlung

Der Stadtrat beantragt der Urversammlung folgende zusammenhängenden Anpassungen der Wasser- und Abwassertarife:

### Abwasser

Herabsetzung der Grundgebühr von 0.25‰ auf **0.21‰ des Katasterwertes** und der Verbrauchsgebühr von Fr. 0.72/m<sup>3</sup> auf **Fr. 0.33/m<sup>3</sup>**

### Trinkwasser

Erhöhung der Grundgebühr von 0.25‰ auf **0.53‰ des Katasterwertes** und der Verbrauchsgebühr von Fr. 0.45/m<sup>3</sup> auf **Fr. 0.64/m<sup>3</sup>**

### Teuerungsanpassung

Die Gebühren können der Teuerung angepasst werden, ausgehend vom Landesindex für

Konsumentenpreise, Stand 1. Januar 2013.

### Inkrafttreten

Die Gebührenanpassung tritt am 1. Januar 2013 in Kraft.

### Brig-Glis, April 2013

### STADTGEMEINDE BRIG-GLIS

### Ressort Infrastruktur

Lucia Näfen Björn Wyss